

Ressort: Finanzen

Betriebsräte wollen 35-Stunden-Woche für ostdeutsche Metallbetriebe

Berlin, 18.01.2019, 18:00 Uhr

GDN - Gut ein halbes Dutzend Betriebsratschefs von Großunternehmen wie VW, BMW oder Siemens machen Druck, in der Metallbranche die Arbeitszeit in den alten und neuen Bundesländern anzugleichen. Das berichtet der "Spiegel" in seiner aktuellen Ausgabe.

Während in Ostdeutschland noch immer 38 Stunden gearbeitet wird, dürfen westdeutsche Beschäftigte schon nach 35 Stunden nach Hause gehen oder erhalten ab da Überstundenzuschläge. Bei der letzten Tarifrunde 2018 war vereinbart worden, Gespräche aufzunehmen, um in der ersten Jahreshälfte 2019 eine Anpassung zu erzielen. Die Verhandlungen zögen sich jedoch hin. Deshalb schalteten sich nun die Belegschaftsvertreter ein, darunter VW-Betriebsratschef Bernd Osterloh, seine Kollegen Uwe Hück (Porsche) und Manfred Schoch (BMW) sowie die oberste Siemens-Betriebsrätin Birgit Steinborn, berichtet das Nachrichtenmagazin weiter. In einer Erklärung forderten sie die Führung ihrer jeweiligen Unternehmen auf, sich beim Arbeitgeberverband Gesamtmetall für eine schnelle Angleichung der Dienstzeiten einzusetzen. Schwächeren Firmen böten sie längere Übergangsfristen an. "30 Jahre nach der staatlichen Einheit in Deutschland", heißt es in dem Schreiben, über das der "Spiegel" berichtet. Bei der Arbeitszeit dürfe nicht mehr "mit zweierlei Maß" gemessen werden. Sollte die Arbeitgeberseite den Prozess verschleppen, kündigten die Betriebsräte Konsequenzen an. Dann werde man "das Thema Betrieb für Betrieb durchsetzen", berichtet das Nachrichtenmagazin.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-118654/betriebsraete-wollen-35-stunden-woche-fuer-ostdeutsche-metallbetriebe.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com